

Ein Steilhang klug gegliedert

DIE IDEE

Hanglagen haben besonderes Potenzial – bringen aber auch besondere Herausforderungen mit sich. Gartendesigner Peter Berg hat sie in diesem Hanggarten in Sinzig am Rhein hervorragend gelöst, in dem er das Gefälle in diesem Abschnitt mit farblich harmonisch abgestimmten Trockenmauern (Moselschiefer/Basalt) abgefangen hat. So wird der Hang nicht nur erschlossen, sondern bietet viele Bühnen und Blickwinkel, die den Garten viel größer erscheinen lassen, als er ist. Der graue Stein und das frische Grün der Pflanzen bilden eine wunderbare, archaisch anmutende Kombination. Die Kragarmtreppe und ein nicht im Bild zu sehende Naturstein-Feldhütte (siehe S. 42) sind echte Hingucker. Und mit der solitären *Koelreuteria* (links) und den Weinreben schafft Berg dazu noch mediterranes Flair.

Struktur

Hakonechloa macra und andere Strukturpflanzen lösen teils die Linien wieder etwas auf. Starke Kontraste und dem Schwerpunkt auf Textur statt auf Farbe. Grün und Grau spielen die Hauptrollen.

Gehölze

Mehrstämmige, hochansetzende Gehölze wirken immer besonders – weil sie den Durchblick zulassen und solitär erscheinen. Das gelingt auch mit der *Koelreuteria paniculata*; einem echten Bienenbaum.

Mauer

Dass die Trockenmauer noch einmal um die Ecke geht, verschafft ihr schon durch das Schattenspiel Wirkung. Das Fugenbild sorgt für lebendige Ausstrahlung, die durch strenge Linien gekontert wird.

Schichtwechsel

Dass der Planer in einem Abschnitt die Trockenmauersteine hochkant stellt, ist ein schöner Kniff, der Spannung erzeugt. In der Steinhütte außerhalb des Bildes hat er das Prinzip noch einmal wiederholt.

Abschluss

Auch ein überraschender Trick: Die Treppe läuft auf einen hochkant gestellten Abschlussstein zu und erhält so mehr Prägnanz im Raum. Auch die Achse der Treppe wird noch einmal betont.

Pflanzenaktive

Molinia, *Sporobolus* und Weinreben vor großen Sträuchern bilden den feinstufigen Hintergrund der Bühne. Zusammen mit der Hainbuchenhecke links bildet die Pflanzung die Kanten des Gartenraums.

Schwebende Stufen

Die in die Trockenmauer integrierte Kragarmtreppe ist ein echter Blickfang. Die nur einseitig eingebundenen Stufen wirken extrem spannend innerhalb der Treppenanlage.

Platz für Pflanzen

Hier hat der Planer noch einmal die Mauer zu einem Drittel geteilt und eine Pflanzfläche geschaffen. Toll verzahnt wirkt, dass die Basaltabdeckung auf Höhe der Treppe zur Stufe wird.

Transparente Reminiszenz

Durch die Weinreben wird die ehemalige Nutzung in Erinnerung gerufen und der Garten in einer wintermilden Region verortet. Da sie hoch ansetzen, bleibt der Blick auf die Mauer offen.

PLANUNG GartenLandschaft Berg & Co GmbH
TEXT Tjards Wendebourg · BILD Volker Michael